

300

Mein lieber guter General Newbyford!

Ihre Bitte ist die meine extraordinären, ich
 meine geistige Unzulänglichkeit vorkaufenden Brief.
 Ich erwüßte gestern einmal Felle für Braumüller,
 die ich jetzt beim Kfingern der Briefe
 beizulegen und Hauptaufgabe bezog. Ich bezog
 es heute noch mit der Bitte, es wollte es
 um Braumüller übermitteln.

Kann ich es nicht so genau wissen und fülle
 ein über alle Maßen in der Liebe, so auch
 ich es jähmal, so oft ich von der gebunden
 bin, auf unwillkürlichem unklaren Sinne.
 Es ist eine sehr große Sache überall, wo ich nicht
 bin,



mein solches Unwohlsein und fortwährendes Kränklichsein, da
sich bisweilen bis zu Malancolinie steigert, in
mir, das ich keinen Lärm, keinen Gemüths
und selbst nicht meine sonst aufnehmliche Arbeit
fähig bin. Mögen Sie mir einen Brief von
Ihr zu bekommen; o wie gerne ich mich zu
hören. Ich schreibe Sie morgen wieder und
zwar diesmal über letzten Brief, weil
früher ich nicht mehr in Wien finden
konnte.

Aud mein lieber Engel unermüdet
sich mit dem innigsten Wohlwille und Liebe
ihnen lieben Angeln, Grünsäen und Kränzchen

millionenmal und bleibe in der armen Liebe
und Anbetung

Ich
bin alle

Thron an Herz

28/III 851.

alle alle!



trauf. Ich habe die megen welche und
zwei bis zum Jahr 1807, weil
Jeder die nicht mehr in Rhein finden
wird.

Und was mein letztes Buch untern
die mit der innigen Zärtlichkeit und Liebe
ihre lieben Angeln, Gräber und Kreuzsteine